

Neujahrsempfang im „Gartenhof“

Geselliges und informatives Treffen im Gemeinschaftsraum

Die Bewohner des Betreuten Wohnens im „Gartenhof“ in Brackenheim lieben die Geselligkeit und das Miteinander in ihrem Umfeld. Dieser Eindruck bestätigte sich beim „Neujahrsempfang“, zu dem Hausleiterin Katja Storz am 17. Januar in den Gemeinschaftsraum der Wohnanlage an der Seyboldstraße eingeladen hatte.

Mit einem Gläschen Sekt wurde auf das neue Jahr angestoßen. Katja Storz bedankte sich bei „ihren“ Schützlingen für das zahlreiche Kommen und begrüßte den stellvertretenden Bürgermeister Helmut Kayser, der in Vertretung von Bürgermeister Rolf Kieser gerne gekommen war und neben Grüßen der Stadt auch persönlich gute Wünsche für 2017 übermittelte.



Kayser ermunterte dazu, in gesellig-fröhlicher Runde bei netten Gesprächen Kraft zu tanken. In einem kurzen Rückblick streifte er das zurückliegende Jahr, das weltpolitisch nicht gerade toll verlaufen sei.

Aus Brackenheimer Sicht bedauere man den Beschluss des Kreistages über die Schließung des Krankenhauses und stellte danach die lokalen Bemühungen der Stadt mit einem straffen Investitionsprogramm heraus. Beispielhaft nannte er Schulbauten in Brackenheim, Hallensanierung in Dürrenzimmern, Radwegausbau zwischen Meimsheim und Dürrenzimmern und Rathaus-Umbau in Stockheim.

Im Blick auf 2017 stellte Kayser unter anderem das Projekt „Weinzeit im Schloss“, die Baumaßnahmen am Bleyle-Areal (Kinder-Tagesstätte, Neubau Amtsgericht, Wohnungsbau), das Fachmarktzentrum auf dem Pfeleiderer-Gelände, Wohnanlagen von PBS auf dem Veile-Areal und die Erschließung weiterer Bauplätze im Schulzentrum II und südlich des Brackenheimer Friedhofs in kurzen Zügen vor.

„Es ist nach wie vor viel los in Brackenheim“, bemerkte der stellvertretende Bürgermeister, bedankte sich bei den Besuchern im Gemeinschaftsraum und den Helferinnen um Hausleiterin Katja Storz.

„Wir brauchen die Erfahrung der Älteren“ ermunterte Kayser die Gartenhof-Bewohner zu einer lebendigen Diskussion. Und die ließen sich nicht lange bitten.

Die Frage nach einem Bürgerbus für das Stadtgebiet Brackenheim, die weitere Verbesserung von barrierefreien Zugängen bei Gebäuden, bei Fahrbahnüberquerungen und manches mehr kam spontan zur Sprache. Der stellvertretende Bürgermeister versprach, die gemachten Anregungen an die Stadtverwaltung weiterzugeben.

Nach dieser kommunalpolitischen Einlage kam man aber ganz schnell zu dem zurück, was auf der Agenda stand: man ließ sich Spanferkel mit Beilagen bestens schmecken und nutzte die Gelegenheit, den lockeren und angenehmen Gespräche über den Tisch freien Lauf zu lassen.